

Schönes hölzernes Crucifix, von einem alten Altare herrührend. — Taufstein im Schulgarten, nach einigen daran vorkommenden Buchstaben anscheinend nicht sehr alt. — Kirchenbücher seit 1692.

139) Capelle zu Neuhof (Par. Lamspringe), 1757 erbauet, 44 Fuß lang, 32 Fuß breit, im Osten polygonal gestaltet, mit schlichten Bruchsteinmauern, Brettergewölbe und einem Thürmchen am Westende. — Taufengel.

140) Capelle zu Netze (Par. Lamspringe), 1851—1853 in Fachwerk, 44 Fuß lang, 32 Fuß tief, erbauet; auf derselben ein Thürmchen am Westende. — Hinsichtlich der Kirchenbücher s. die Kirche zu Graße.

141) Kirche zu Nienstedt, dem h. Andreas gewidmet. Der östliche, jetzt eine Vorhalle bildende und durch ein niedrigeres Dach sich unterscheidende, ältere Theil, um 1600 erbauet, etwa $19\frac{1}{4}$ Fuß lang, $21\frac{1}{2}$ Fuß breit; der übrige Theil etwa 67 Fuß lang, $21\frac{1}{2}$ Fuß breit, mit schlichten Bruchsteinmauern und Brettergewölbe. Der Thurm im Westen erst 1830 errichtet. — Taufengel. — Ein aus Holz geschnitztes Altarblatt mit vielen bemalten und theilweise vergoldeten Figuren. — Kirchenbücher seit 1650.

142) Kirche zu Nordstemmen, der h. Lucia gewidmet. Massiver Thurm im Westen, dessen Schallöffnungen gekuppelt mit Theilungssäule. Im Mauerwerke zwei in Stein ausgehauene Köpfe. Schiff und Chor, 60 Fuß lang, 29 Fuß breit, mit schlichten Bruchsteinmauern und Spitzbogengewölbe. Eingang gegen Süden vermauert; nördlicher Eingang 1650 noch im Spitzbogen angelegt. Fenster früher spitzbogig, vermauert oder durch rechteckige Fenster ersetzt. Auf der Ostseite ein griechisches Kreuz. — Altar von Stein, hölzerner Aufsatz mit zwei Flügeln, geschnitzte Figuren enthaltend; Flügel außen bemalt. — Alte gewirkte Altarbefleidung. — Taufengel. — Sacristieanbau mit Spitzbogengewölbe. Unter den 5 Glocken eine mit Inschrift von 1500, zwei von 1516. — Kirchenbücher seit 1643; auch verschiedene Nachrichten über Nordstemmen zc. enthaltend. — Nach der Schlußbemerkung steht der Abbruch der Kirche bevor.

143) Kirche zu Oberg. Der Thurm im Westen, in Höhe der Kirche von starken Bruchsteinmauern, oberhalb von Fachwerk. Das Mauerwerk desselben, so wie dasjenige der in Breite des Thurms sich anschließenden, mit einem Brettergewölbe versehenen Kirche anscheinend sehr alt, die Fenster jedoch modernisirt. Inschrift auf einem Quader an der Südostecke, bisher nicht entziffert. — Im Osten an dem angehängten gräflich Oberg'schen Grabgewölbe zwei Leichensteine mit Rittergestalten